

# GEGEN TAUPUNKTUNTERSCHREITUNG UND SCHWARZSCHIMMEL

## Sockelleistenheizung an Außenwänden

(SR)

Die Wohnung wurde saniert, neue Fenster eingebaut, doch die Freude währt nur kurz, denn Schimmel wird sichtbar, meist an einer Außenwand oder in einer Außenwanddecke. Das ist nicht nur unschön, sondern auch ungesund und schadet dem Bauwerk.

Was hat sich in den Wohnungen geändert? Die natürliche Entlüftung über Öfen und undichte Fenster entfällt heutzutage, meist auch die regelmäßige Belüftung über Fenster und Türen. Der Kachelofen strahlt nicht mehr in alle Zimmerecken, Küche und Bad werden nur kurzzeitig beheizt. Die Folge Außenwände und Außenwanddecken bleiben kalt, trotz oder wegen sporadischer Beheizung der Zimmer. Aber auch hinter Möbeln an Außenwänden staut sich die Luft, kann nicht zirkulieren und Feuchtigkeit nicht abtransportiert werden. Ein weiterer Ausgangspunkt für Schimmelbildung entsteht.

Doch diesem Zustand kann man Abhilfe schaffen mit einer Sockelleistenheizung. Im Sockelbereich angebracht,

erwärmt sie die Luft und bildet einen Schleier zwischen kalter Außenwand und Raumluft. Kondensfeuchte der Raumluft kann sich dort nicht mehr niederschlagen, dem Schimmel wird keine Grundlage geboten. Auch hinter Möbeln eingesetzt, erwärmt sie die dort gestaute Luft, erreicht so eine Zirkulation und verhindert dadurch die gefährliche Schimmelbildung. Bei freiliegenden Außenwänden wird eine 30-Watt-Sockelleistenheizung empfohlen, zwischen Wand und Möbeln genügt eine 20-Watt Heizung. Die Verlegung der Sockelheizung ist kinderleicht. Einfach in Sockelhöhe mit den mitgelieferten Befestigungsschellen an der Wand anbringen, in eine handelsübliche Schuco-Steckdose anstecken und schon ist die Heizung einsatzbereit. Eine Verlegung in Ecken ist möglich, wobei ein Biegeradius von 3 cm beachtet werden muss. Empfohlen wird der Betrieb mit einer Zeitschaltuhr, welche in der Übergangszeit von 20 Uhr bis 8 Uhr in Betrieb sein sollte. Bei durchgängigen Minusgraden sollte die SLH in Dauerbetrieb geschaltet sein. Optional kann die Heizung auch mit einem Feuchtfüh-



Foto: SR



*Im Sockelbereich erwärmt die Sockelleistenheizung die Luft und bildet einen Schleier zwischen kalter Außenwand und Raumluft. Kondensfeuchte der Raumluft kann nicht mehr niederschlagen, Schimmelbildung wird vorgebeugt.*

ler oder einem Temperaturfühler betrieben werden, bei welchem die Heizung ab einer bestimmten Raum-Luftfeuchtigkeit bzw. Temperatur einschaltet. Geliefert wird die Heizung standardmäßig inklusive

Befestigungsschellen in einer steckerfertigen Länge ab zwei Meter. In laufenden Meterstritten ist sie bis zu 10 m bestellbar. Längere Maße sind auf Anfrage möglich. Bestellt werden kann die Heizung bei:



**RIWAK & CO. OHG**

www.riwak.de • onlineshop

versandkostenfrei!

**Artikel aus SANIERUNGSRATGEBER Ausgabe 1/2014, Seite 11**